Länge der Hülsen L ist etwa $4\,d$ bei kleinen, $3{,}3\,d$ bei größeren Wellendurchmessern, der Außendurchmesser D der Ringe dementsprechend $3{,}7$ bis $2{,}5\,d$.

Die Kupplung ist leicht anzubringen, einfach und rasch lösbar, pflegt aber nur für Wellen bis zu 150 mm Durchmesser verwandt zu werden. Wegen der Unsicherheit, die in dem Anziehen der Ringe durch Schlagwirkung gegeben ist, werden Hülsenkupplungen heutzutage nur noch selten benutzt. Von einer Normung derselben wurde deshalb Abstand genommen.

Eine Umkehrung der vorstehend beschriebenen ist die Sellerskupplung, Abb. 1396 und 1397, bei der zwei kegelige, geschlitzte Hülsen durch drei Längsschrauben in einen einteiligen Mantel gedrückt und dadurch gegen die Wellenenden gepreßt werden. Wichtig ist, die Längsschrauben gleichmäßig anzuziehen, um das Schlagen der Kupplung infolge Verziehens der Wellen zu vermeiden. Als Neigung der Kegelflächen findet man an den bisherigen Ausführungen $\operatorname{tg}\frac{\alpha}{2} = 1:10$ bis $1:6{,}5$. Für Neuausführungen käme die Verjüngung $1:5$ der DIN 254 mit $\alpha = 11^{\circ}\,25'$ in Frage. Die vorspringenden Ränder des Mantels verdecken die Schraubenmuttern und geben der Kupplung ein einfaches und glattes Aussehen. Ein wichtiger Vorteil ist, daß kleine Unterschiede in den Wellendurchmessern zulässig sind, da sich die kegeligen Hülsen den Wellenenden ohne Beeinträchtigung der zentrischen Lage anpassen.

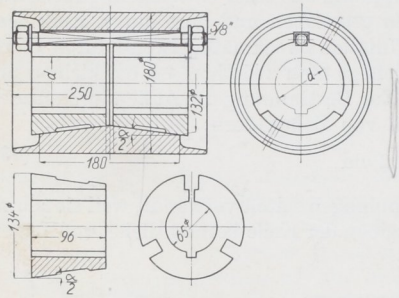

Abb. 1396. Sellerskupplung. M. 1:8.

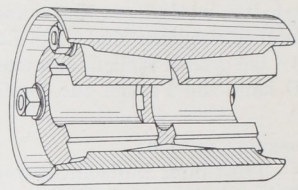

Abb. 1397. Sellerskupplung. Nach einer Ausführung der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau-A.-G., Dessau.

Dagegen sind die Sellerskupplungen verhältnismäßig schwerer und infolge der umfangreicheren Bearbeitung teurer als die vorbeschriebenen; auch verlangen sie das Freihalten einer genügenden Strecke der Welle in Rücksicht auf das Lösen. Zu letzterem Zwecke dient ein besonderes hakenförmiges Werkzeug, das an Stelle einer Schraube eingesetzt, hinter die innere Stirnfläche der Hülsen greift oder eine Bohrung im Mantel, durch welche man die kegeligen Hülsen mittels eines kurzen Keiles auseinandertreiben kann, nachdem die Längsschrauben herausgenommen sind. Die Baulänge der Kupplung ist etwa die gleiche wie die der vorigen, der Außendurchmesser dagegen etwas größer; er erreicht 4 bis $2{,}7\,d$. Auch die Sellerskupplungen werden nur für schwächere Wellen, bis zu etwa 135 mm Durchmesser benutzt.

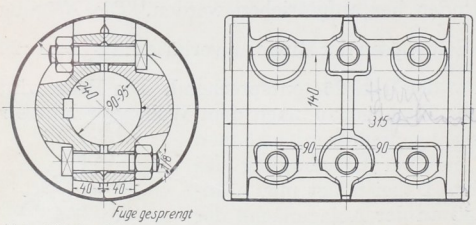

Abb. 1398. Schalenkupplung. M. 1:8. Ausführung der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau-A.-G., Dessau.

In die Dinormen sind sie ebenfalls nicht aufgenommen worden.

An der Schalenkupplung, Abb. 1398, einer Ausführung der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau A.-G., Dessau, werden die Schalenhälften an den Wellenenden durch eine Reihe kräftiger Schrauben angepreßt, die zu dem Zwecke, die Baulänge etwas einzuschränken, abwechselnd von der einen und der andern Seite her durchgesteckt werden. Des glatteren Aussehens wegen und zum Schutz gegen Hängenbleiben kann die Kuppung mit einem Blechmantel umgeben werden. Die Baulänge ist nach DIN 115 bei-